

3. Die kleine Zahl der Zeugen ist an sich schon kein Einwand gegen die Lesart von W etc. Es kommt hinzu, dass hier ein Argument völlig vernachlässigt wurde, das die Wiedergewinnung des Textes von NA an anderen Stellen immer wieder, und häufig zu Unrecht, bestimmte: das Argument der geographischen Verteilung (Metzger: *diversified*). W steht für Ägypten, it für Italien, Chrysostomus und syc für Syrien. Breiter können Zeugnisse nicht gestreut sein⁵⁷ – wenn man dieses Argument der geographischen Verbreitung für gewichtig hält, wie erklärtermaßen die Herausgeber des NA.

9.12 Apostelgeschichte 8,39

ὅτε δὲ ἀνέβησαν ἐκ τοῦ ὕδατος, πνεῦμα κυρίου ἥρπασεν τὸν Φίλιππον

«Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus» (Elberfelder).

Wenn der längere Text – πνεῦμα] ἅγιον ἔπεπεσεν ἐπὶ τὸν εὐνοῦχον, ἄγγελος δὲ [κυρίου («der Geist], der heilige, fiel auf den Eunuchen und ein Engel [des Herrn») – wie zu vermuten der ursprüngliche ist, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass er sehr früh ausfiel. Die Zeilenlänge einer der ältesten Handschriften des NT, des P64, beträgt 15-19 Buchstaben.

1 ΣΑΝΕΚΤΟΥΥΔΑΤΟΣ/ΙΝΑ	17
2 ΑΓΙΟΝ ΕΠΕΠΕΣΕΝΕΠΙΤΟΝ	19
3 ΕΥΝΟΥΧΟΝΑΓΓΕΛΟΣΔΕ	17
4 ΚΥΗΡΠΙΑΣΕΝΤΟΝΦΙΛΙΠ	17
5 ΠΟΝΚΑΙΟΥΚΕΙΔΕΝΑΥΤΟΝ	19

Zur Veranschaulichung die wichtigen Teile des Textes noch einmal auf Deutsch:

- 1*der Geist*,
- 2 der heilige, fiel auf den
- 3 Eunuchen und ein Engel
- 4 *des Herrn* entrückte Philip-
- 5 pos.....

Der längere Text fügt sich also, mit Berücksichtigung der *nomina sacra*, genau in zwei Zeilen dieser Länge ein. Die Auslassung der Zeilen 2 und 3 lässt sich als Fehler eines Schreibers leicht und überzeugend erklären: Der Sprung über diese beiden Zeilen hinweg von πνεῦμα («Geist») nach κυρίου («des Herrn») ergibt einen Text ohne jeden syntaktischen Bruch, so dass der Ausfall

⁵⁷ In gleicher Weise argumentiert auch G.D. Fee: «The Use of Greek Patristic Citations ...», in: Epp/Fee, 357f.